

Protokoll

zum Termin am: 29.07.21, um 11:00 Uhr

1/3



1. Teilnehmerliste

Neubau Werkstatt und Abstellhalle Betriebshof Käfertal

A = anwesend
E = entschuldigt

Nr.	Teilnehmer	Unternehmen/Bereich	A	E
1	Fr. Kaufmann	Stadt Mannheim, 61	X	
2	Hr. Canu	Stadt Mannheim, 61	X	
3	Hr. Blüm	rnv, Infrastruktur IS4	X	
4	Hr. Lutz	Emch+Berger GmbH	X	
5	Fr. Wünschel	Emch+Berger GmbH	X	

Nr.	Verteiler	Unternehmen/Bereich	A	E
1	Hr. Geithe	MV Mannheimer Verkehr GmbH		
2	Hr. Dommasch	rnv, Infrastruktur IS		
3				
4				
5				

2. Tagesordnung war nicht bekannt

Nr.	Tagesordnungspunkt	aufgestellt von
1	Schlussfolgerungen aus der Sitzung des Gestaltungsbeirats am 15.07.2021	Emch+Berger
2		
3		
4		
5		

3. Ergebnisprotokoll

Nr.	Tagesordnungspunkt	Verantwortlich	Status	Termin
Genehmigung des Protokolls aus der letzten Sitzung				
Aufgaben aus dem Protokoll				
1	<p>1. Gestaltung der Abstellhalle Vorstellung des Planungsstands</p> <p>Emch+Berger trägt anhand der spezifisch geänderten Präsentation die Leitgedanken der Gestaltung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fassade als ruhiger, starker Rücken zum unstrukturierten gegenüber. (Interpretation des Planers begründet nicht den Wegfall von quartiersinterner Vernetzung) Tätigkeiten finden ausschließlich nachts statt, daher massive Ausbildung als technischer und "optischer" optischen Schallschutz gibt es nicht. Vernetzung über Barriere hinweg geprüft werden. Lärmschutzgutachten wurde/wird erstellt? Fenster als Einblicköffnung für Publikum im Bahnsteigbereich auf Augenhöhe Lage der Fassade nicht veränderbar aufgrund der Zwänge aus der Gleistrassierung, Anordnung von Begrünung deshalb nur im Bereich vor und nach dem Bahnsteig ist zu prüfen Abminderung der Massivität durch Vielzahl von Zusatzelementen (Masten, Bahnsteigmöblierung, Unterstände, Informationstafeln...) im Bahnhofsbereich was ist damit gemeint? <p>Die Stadt Mannheim schlägt zur Zielfindung einen Fassadenwettbewerb vor. Die rnv nimmt die Anregung mit und prüft intern, inwieweit ein Fassadenwettbewerb umgesetzt werden kann.</p>	rnv, Hr. Blüm		August
1	<p>2. Wegebeziehungen</p> <p>Aufgrund von durchgehenden, gefährdenden Tätigkeiten (Fahrbewegungen Schiene und Lkw, Ladetätigkeit) sowie der Anforderung einer Schallschutzwand ist eine ebenerdige öffentliche Wegeführung durch das Gelände nicht mehr realisierbar.</p> <p>Die Stadt Mannheim fordert die Prüfung, ob eine Überführung möglich ist, zum Bsp. mit einem Steg oberhalb der Oberleitungen um die in den früheren Studien dargestellte Verbindung zwischen Bahnhof und Gewerbegebiet herzustellen. Bei Erwerb des Schollmeier Grundstücks können ggf. Synergien für den Städtebau und die RNV entstehen. Hierfür ist auch langfristig die Inanspruchnahme des "Schollmeier-Grundstückes" denkbar.</p> <p><u>Die denkmalgeschützte OEG Halle soll städtebaulich wieder ablesbar werden:</u> Die Einfriedung soll rückgebaut werden (Holzzaun) Hier könnte ein Kiosk/ Kantine für Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entstehen (als Anlaufpunkt für die Umgebung entstehen)</p> <p>Die Erschließung des Daches der Abstellhalle für die Öffentlichkeit wird nicht weiter verfolgt. Die Führung der Rampe entlang des Gebäudes wird geprüft. Die Überführung muss nur ca. bis 6.50 Höhe geführt werden (Über die Oberleitungen: Die Rampenlänge ca. 110m)</p> <p>Die rnv berät sich intern, inwieweit eine Prüfung eines Stegs über das Betriebsgelände möglich ist.</p> <p>Synergien von Wegebeziehungen und Gebäudestellungen sollen geprüft werden.</p>	rnv, Hr. Blüm		August

1	3. Verkehrliche Erschließung Gewerbe Die Stadt Mannheim möchte die in den früheren Studien angedachte „Bügelerschließung“ des Gewerbegebietes weiterverfolgen. So soll die langfristige Neuordnung des Gewerbegebiets gesichert werden. Hierzu könnte durch Einbeziehung der Privatstraße der rnv eine neue Möglichkeit geschaffen werden. Die rnv berät sich intern, inwieweit die Privatstraße in Teilen für die „Bügelerschließung“ zur Verfügung gestellt werden kann.	rnv, Hr. Blüm		August
1	4. Zeitschiene rnv weist darauf hin, dass die Zeitschiene für die Umsetzung des Projektes keine grundlegenden Neuüberlegungen zulässt. Die Fertigstellung Die Gesamtplanung soll bis 2027 bis 2027 fertiggestellt sein. Die Aufteilung in Bauabschnitte soll geprüft werden um so Zeit für Umplanungen zu gewinnen.			
1	5. Grünflächen Stadt Mannheim regt an, alle Möglichkeiten weiterer Grünflächen zu realisieren, z.B. Grüngleise. Rasengittersteine für Stellplätze, Schotterrasen bei Feuerwehraufstellflächen, usw.			
	Anlagen: - Auszug Präsentation			

Ersteller des Protokolls:
Hr. Blüm
rnv, Infrastruktur IS4
03.08.2021

Das Protokoll gilt als anerkannt, sofern nicht 7 Tage nach Versand per Email / Brief oder Übergabe keine schriftlichen Einwände erhoben werden.

Im Termin ist klar geworden, dass beide Parteien in Bezug auf Ihre Belange Kompromisslösungen eingehen müssen um die betrieblichen und städtebaulichen Ziele wieder miteinander zu vereinen. Ein gemeinsamer JF wird angesetzt: RNV lädt hierzu ein.

In Vorbereitung des Grundsatzbeschluss B38 wurde umfassende Öffentlichkeitsarbeit geleistet und die Bilder (Umgestaltung des Gewerbegebiets mit Querung der B38, Querung der Gleise sowie der Neuausrichtung des RNV Geländes) der Machbarkeitsstudie kommuniziert. Die massive Änderung der Planung muss seitens RNV in der Politik (BBR und Gemeinderat) und Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Weitere Prüfaufträge, Anregungen zur Planung

Verlegung der Trafostation an die Rebenstraße (inkl. dem zugehörigen KFZ-Stellplatz) -> Durch eine halleninterne Umorganisation von Bahnabstellplätzen könnte die gesamte Halle/Gleisanlage westlich der denkmalgeschützten Halle erweitert werden um so Fläche für eine an der Halle entlanggeführten Rampe zu schaffen.

Großflächige Fassadenbegrünungen sollen geprüft werden,

Die Hinweise des Gestaltungsbeirats sind abzuarbeiten.